



Die 2012 neu errichtete Jonnybrücke. An dieser Stelle und auch weiter bachaufwärts bildet nicht die Olef, sondern die Böschungskante auf deutscher Seite die Grenze. Die Brücke liegt somit vollständig auf belgischem Gebiet. (Foto: Archiv Geschichtsruppe Rocherath-Krinkelt, 2016)

## KALENDARIVM

Vor 75 Jahren:  
Tödliches Ende einer  
Schmuggeltour

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der belgische Seemann Jonny (Jean) Nysten (\*24.10.1920) als Besatzungssoldat in die Gemeinde Hellenthal beordert. Da er dort die 16-jährige Luise Pohl kennengelernt hatte, kehrte er nach dem Abzug der belgischen Streitkräfte aus der Region nicht nach Belgien zurück. Am 30. Juli 1947 wurde Sohn Karl geboren. Die Heirat des jungen Paares sollte zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Inzwischen war Jonny Nysten in seinem neuen Heimatort dem Fußballverein beigetreten und nahm aktiv am Dorfleben teil.

Die Nachkriegszeit war in der deutsch-belgischen Grenzregion von einer regen Schmugglertätigkeit geprägt. Der in Deutschland weitaus teurere Kaffee wurde tonnenweise aus Belgien eingeschmuggelt. Für manche Haushalte waren diese Zusatzeinkünfte unentbehrlich, um die Ernährung ihrer Familien zu sichern. Gut organisierte Banden hingegen konnten beträchtliche Gewinne einfahren. Im Laufe der Zeit entspann sich ein regelrechter Kleinkrieg zwischen den Schmugglern und den Zöllnern. Zahlreiche Männer wurden zeitweise inhaftiert. Das Aufgebot an Zollbeamten stieg; auch wenn diese angehalten waren, die Waffe nur im Notfall zu gebrauchen, gab es doch mit der Zeit auf Seiten der Schmuggler und auch der Beamten mehr und mehr Verletzte und Todesopfer.

Auch Jonny Nysten schloss sich einer kleinen Schmugglergruppe an, um zum Lebensunterhalt seiner kleinen Familie beizutragen. Gelegentlich begleitete ihn seine Verlobte bei diesen Touren. Kaffee, Zigaretten und Lebensmittel wurden von Rocherath aus über die Grenze gebracht. Am Samstag, dem 15. Mai 1948 war die Gruppe erneut unterwegs; rund 120 Kilo Kaffee trugen die Schmuggler mit sich. Auf dem Heimweg wurden die Männer im Oleftal, wo damals einige Baumstämme als Steg über dem Bach lagen, von zwei deutschen Zöllnern angehalten. Es kam zu einem Handgemenge, bei dem Nysten versucht haben soll, einem der Zöllner den Karabiner zu entreißen. Der zweite Beamte schoss daraufhin auf Jonny Nysten, der noch vor Ort seinen schweren Verletzungen erlag.

Später ließ der Eifelverein Hellenthal an dieser Stelle eine einfache Holzbrücke über die Olef errichten, die den Namen „Jonnybrücke“ erhielt. Im Frühjahr 2000 wurde sie auf Initiative des Wandervereins Hellenthal ersetzt, doch nach einem Hochwasser geriet sie in Schiefelage. Die jetzige Brücke wurde im August 2012 von Arbeitern der Gemeinde Büllingen und des Forstamtes Büllingen errichtet; die Kosten für Bohlen und Bretter wurden von der Forstverwaltung übernommen. Die Trägerbalken ruhen nunmehr auf einem felsigen Untergrund, sodass der Steg auch bei Hochwasser nicht mehr ins Wanken geraten dürfte.

Karin Heinrichs

### Titelbild: Die „Windbuche“ bei Heuem

Die „Windbuche“, ein Ziel unserer Wanderung vom 29. Mai, zählt wohl zu den markantesten Bäumen der Gegend. Handelt es sich um einen alten Grenzbaum oberhalb des Kleinweberbachtals? Ist sie ein Überbleibsel eines größeren Buchenbestandes? Die vielen Stürme der vergangenen Jahre hat sie jedenfalls unbeschadet überstanden.

(Foto: K.D. Klauser, 2007)

## INHALTSVERZEICHNIS

**Elf Namen an einer Wand und ihre Geschichte** S. 83  
Karl v. Frühbuss

**Hermann Thannen, Lehrer und Imker** S. 87  
Hubert Jates

**50 Jahre Regionalverband der Rindviehzüchter (5)** S. 90  
Karin Heinrichs

**Die Bevölkerungsstruktur in der Reuländer Gegend im frühen 19. Jahrhundert (5)** S. 94  
Stanley Birnbaum und Yvette Longstaff  
(Übersetzung: K.D. Klauser)

**RUBRIKEN** S. 96  
Vereinsleben - Aus der Fotokiste

**HEIMATLICHES** S. 100  
Leichter Sinn - Emanuel Geibel  
Postkarten erzählen eine Geschichte - Johannes Weber

**MUNDART** S. 100  
Dir sett fa Letzeburich - Joseph W. Lengeler

## ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 25 €  
Ausland: 32 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** Kgl. Geschichts- und Museumsverein  
„Zwischen Venn und Schneifel“  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

**Druckkoordination:**  
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-Museum  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: www.zvs.be

**Druck:** ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

**Ostbelgien** Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.